

Lobende Worte

Indienhilfe Siegburg feierte Jubiläum



Foto: Woiciech
Vorsitzender Hermann Morgenstern begrüßte die Gäste im Stadtmuseum.

Siegburg (dwo). Nicht nur die große Armut in den Slums von Prem Sadan, sondern die aufopferungsvolle Arbeit der "Helpers of Mary" führte vor rund 25 Jahren zur Gründung der Indienhilfe Siegburg-Prem Sadan. Im Beisein von Freunden und Förderern des Vereins wurde das Jubiläum nun mit einer Feierstunde im Stadtmuseum begangen.

Der Vorsitzende Hermann Morgenstern würdigte bei seiner Begrüßung die Glaubensgemeinschaft, die ihr Leben ganz in den Dienst der Armen stellt, mit lobenden Worten. 1986 wurde die Indienhilfe gegründet, um das Kinderheim in Prem Sadan mit damals 40 Kindern finanzieren zu können. Heute existieren bereits drei Gebäude, die Heimat für über 100 Zöglinge sind. Unterstützt wird der Verein heute vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sowie vom Siegburger Anno-Gymnasium, die jedes Jahr 10.000 Euro zur Verfügung stellen. So können mittlerweile auch Einzelprojekte der "Marys" zum Beispiel in Latur unterstützt werden.



Foto: Woiciech
Dr. Martin Kämpchen (re.) sorgte wie die Band Anubhab (li.) für ein tolles Rahmenprogramm der Jubiläumsfeier.

Nach dem kleinen Rückblick auf die Geschichte des Vereins unterhielt das Musikensemble Anubhab die Gäste mit indischen Klängen. Höhepunkt war

jedoch die Lesung von Dr. Martin Kämpchen. Der Literaturpreisträger lebt seit über 30 Jahren in Indien und beschäftigte sich in den letzten Jahren intensiv mit zwei Stammesdörfern. Seine Analyse verarbeitete er in dem Buch "Leben ohne Armut". Hierin stellt er ein alternatives Entwicklungskonzept auf. Im Anschluss entstand noch eine angeregte Diskussion zu dem Thema.



Foto: Woiciech
Im Stadtmuseum kamen Freunde und Förderer der Indienhilfe zur Jubiläumsfeier zusammen.